
Verbindliche Absprachen zur Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Fach Deutsch - Elterninformation

Das Fach Deutsch gliedert sich in vier inhaltsbezogene Kompetenzbereiche:
Sprechen und Zuhören,
Schreiben,
Lesen – mit Medien und Texten umgehen,
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen.

Zeugnisnote

Die Zeugnisnote im Fach Deutsch setzt sich zu gleichen Teilen aus den Bewertungen in den Bereichen *Sprechen und Zuhören*, *Schreiben*, *Lesen – mit Medien und Texten umgehen* zusammen (jeweils 30 %).

Die Bewertung der Lernergebnisse im Kompetenzbereich *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen* umfasst in den Klassen 3 und 4 10% der Zeugnisnote und fließt zusätzlich in die drei o.g. Bereiche mit ein.

Die Teilbereiche des Kompetenzbereichs *Schreiben* werden bei der rechnerischen Notenfindung in folgender Gewichtung berücksichtigt:

Texte verfassen (Aufsätze):	45%
Richtig schreiben (Rechtschreibung):	45%
Über Schreibfertigkeiten verfügen (Schrift und Form):	10%

Notenfindung

Eine Grundlage der Leistungsbewertung bildet die langfristige, durchgängige Beobachtung der Lernfortschritte jedes Kindes in jedem der Kompetenzbereiche, die in Beobachtungsbögen festgehalten wird.

Daneben werden die in Überprüfungssituationen, z.B. Lernkontrollen, gezeigten und bewerteten Leistungen zur Notenfindung herangezogen.

Leistungs- und Überprüfungssituationen in den Kompetenzbereichen

Sprechen und Zuhören

Leistungssituationen: Gedichtvortrag, Buchvorstellung, Referat, szenisches Darstellen im Rollenspiel.

Schreiben

1. Texte verfassen

Alle Schreibprodukte der Kinder (z.B. Lesetagebuch, Tagebuch, schriftliche Ausarbeitung eines Referats, Ergebnisse aus Prozessen des Freien Schreibens) werden zur Leistungsmessung herangezogen.

Daneben werden im 3. Schuljahr 3 von den Kindern verfasste Texte (Aufsätze) benotet, im 4. Schuljahr sind es 4.

Pro Schuljahr kann jeweils einer dieser Aufsätze durch die Zensurierung eines der o.g. Schreibprodukte ersetzt werden.

Aufsatzformen im 3. Schuljahr:

Bildergeschichte oder Reizwortgeschichte

Vorgangsbeschreibung

Erlebniserzählung

Aufsatzformen im 4. Schuljahr:

Personen-/Gegenstandsbeschreibung

Fortsetzungsgeschichte oder Fantasieerzählung

Nacherzählung

Erlebniserzählung

Die Aufsatzbewertung erfolgt an der Grundschule Hahle einheitlich auf der Grundlage festgelegter Kriterienkataloge. Die Gewichtung der Einzelkriterien kann, abhängig vom Übungsschwerpunkt der jeweiligen Unterrichtseinheit, variabel gestaltet werden. Verbindlich ist die gleichgewichtige Beurteilung von Inhalts- und Sprachaspekten – jeweils 10 Punkte – bei einer Gesamtpunktzahl von 20 Punkten. Rechtschreibung und Zeichensetzung fließen in die Aufsatzbeurteilung nicht mit ein.

Die Aufsatznote wird nach folgendem Schlüssel ermittelt:

Punkte	Note
20 – 19 P.	1
18 – 16 P.	2
15 – 13 P.	3
12 - 10 P.	4
9 - 5 P.	5
4 - 0 P.	6

2. Richtig schreiben

Der Leistungsstand der Kinder im Bereich Rechtschreibung wird stetig an unterschiedlichen Aufgabenformen (z.B. richtiges Abschreiben, Nachschlagen von Wörtern, selbstständiges Kontrollieren und Korrigieren von Texten, Nennen von Rechtschreibregeln) ermittelt.

Daneben werden die Ergebnisse von Rechtschreibkontrollen zur Notenfindung herangezogen.

Im 3. und 4. Schuljahr werden jeweils 4 dieser benoteten Rechtschreibkontrollen geschrieben. Dabei handelt es sich um jeweils 2 ungeübte Diktate (d.h. der

Diktattext ist den Kindern nicht bekannt) und 2 andere Formen der Rechtschreibüberprüfung.

Im 3. Schuljahr beträgt der Umfang der Diktate 60 – 80 Wörter, im 4. Schuljahr sind es 80 – 120 Wörter.

Diktatbewertung:

ungeübte Diktate:

0 – 1 Fehler	1
2 – 4 Fehler	2
5 – 7 Fehler	3
8 – 11 Fehler	4
12 – 17 Fehler	5
18 und mehr Fehler	6

Als ganzer Fehler gelten die fehlenden Umlautstriche.

Als halber Fehler werden berechnet:

- fehlender i-Punkt
- fehlender t-Strich
- fehlendes mitdiktirtes Satzzeichen.

Bewertung anderer Rechtschreibkontrollen:

Die Rechtschreibkontrollen werden nach folgendem Berechnungsschlüssel zensiert:

Prozente	Note
100 – 95 %	1
94 – 84 %	2
83 – 68 %	3
67 – 50 %	4
49 – 18 %	5
17 – 0 %	6

3. Über Schreibfertigkeiten verfügen

Die Lesbarkeit, Formklarheit und Flüssigkeit der Schrift werden in Schreibsituationen überprüft, in denen das Schriftbild von besonderer Bedeutung ist, z.B. Texte, die ausgestellt/ veröffentlicht werden, Gedichtblätter, selbst erstellte Bücher.

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Leistungssituationen: lautes Vorlesen, Informationsentnahme aus Texten, Führen eines Lesetagebuchs zu einer Ganzschrift.

Zusätzlich wird in der Grundschule Häufig in jeder Klassenstufe ein standardisierter Test zur Überprüfung der Lesekompetenz durchgeführt.

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Kompetenzen dieses Bereichs werden in Sprech-, Lese- und Schreibsituationen beobachtet und überprüft.

Daneben erfolgt die Leistungsfeststellung auch durch Grammatiktests.

Bewertung von Grammatiktests:

Die Grammatiktests werden nach dem bei der Benotung der Rechtschreibüberprüfungen dargestellten Berechnungsschlüssel zensiert.